



N i e d e r s c h r i f t

über die 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur in der Wahlperiode 2023/2027 am 28.11.2023

Sitzungsraum: Bremerhaven, Hafenstraße 122, Raum Mensa, Schule am Ernst-Reuter-Platz
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 16:40 Uhr

Teilnehmer/innen:

Stadtrat

Herr Stadtrat Frost

SPD-Fraktion

Frau Stadtverordnete Batz

Herr Stadtverordneter Viebrok in Vertretung für Frau Stadtverordnete Böttger-Türk

Frau Stadtverordnete Czak

Frau Stadtverordnete Ruser

entschuldigt

CDU-Fraktion

Frau Stadtverordnete Kargoscha

Frau Stadtverordnete Twistern von

Herr Stadtverordneter Ventzke

BD-Fraktion

Frau Stadtverordnete Brinkmann

Herr Stadtverordneter Schuster, MdBB

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Stadtverordnete Schiller in Vertretung für Frau Stadtverordnete Zeeb

AfD-Fraktion

Herr Stadtverordneter Schäfer

Fraktion DIE LINKE

Herr Stadtverordneter Kocaaga, MdBB

FDP-Fraktion

Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Hilz, MdBB

Einzelstadtverordneter (Die PARTEI)

Herr Stadtverordneter Baumann-Duderstaedt

Schrifführung:

Frau Meyer (Kultur)

Frau Stanger-Gerdes (Schule)

Weitere Teilnehmer:

Kulturamt:	Frau Starke
Stadtarchiv:	Frau Dr. Kahleyß
Stadtbibliothek:	./.
Volkshochschule:	Frau Dr. Porombka
Historisches Museum Bremerhaven:	Herr Dr. Kähler
	Herr Guse
Theater und Orchester:	Herr Tietje
Schulamt:	Frau Hüsken
	Frau Engel
	Herr Froberg
	Herr Hafner
	Herr Molly ab 16:20 Uhr
	Herr Torner
Jugendparlament:	./.
Migrationsrat:	./.
Inklusionsbeirat:	./.
Zentralelternbeirat:	Frau Teschner
	Herr Mitrasch
Stadtschülerring:	Herr Sarigül
Rechnungsprüfungsamt:	./.
Gesamtpersonalrat:	Herr Kieck
Frauenbeauftragte Schulen:	./.
Personalrat Theater und Orchester:	./.
Frauenbeauftragte Theater und Orchester:	./.
Personalrat Schulen:	Frau Looser
Personalrat allgemeine Verwaltung	./.

Herr Stadtrat Frost eröffnet um 16.00 Uhr die 2. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur (ASK) in der Wahlperiode 2023/2027 und begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt besonders die Frau Stadtverordnete (StV) Schiller, die für die Frau StV Zeeb an der Sitzung teilnimmt und den Herrn StV Viebrok, der als Vertretung für die Frau StV Böttger-Türk teilnimmt. Er teilt mit, dass die Frau StV Batz sich für die Sitzung entschuldigt hat.

Herr Stadtrat Frost stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Es liegt ein Änderungsantrag zur Tagesordnung vor. Die Fraktion Bündnis Deutschland hat zwei Anfragen für den Bereich Schule nach Ablauf der Frist eingereicht und bittet um Aufnahme in die Tagesordnung. Herr Frost teilt mit, dass die Anfragen unabhängig von der Aufnahme auf die Tagesordnung aufgrund der Kurzfristigkeit erst in der nächsten Sitzung beantwortet werden können.

Die Aufnahme der Änderungsanträge auf die Tagesordnung wird mehrheitlich bei drei Gegenstimmen (Herr StV Schuster, Frau StV Brinkmann, Herr StV Schäfer) abgelehnt. Die Anfragen werden regulär in der nächsten Sitzung des ASK beantwortet.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1. Einwohnerfragestunde

1.1. Einwohneranfrage Frau Tanja Bugrahan

IV - S 50/2023

Frage:

Warum ist dieses duale System an den Oberschulen?

Warum arbeiten alle Oberschulen in Bremerhaven anders bzw. verschieden?

Die Fragestellerin ist nicht persönlich anwesend, daher erfolgt die Beantwortung schriftlich:

Das zweigliedrige Schulsystem einzuführen, ist eine politische Entscheidung.

Die Oberschule in Bremen entstand nach dem Schulgesetz von 2009, als das allgemeinbildende staatliche Schulsystem in Bremen zu einem zweigliedrigen System umgegliedert wurde. Das Schulsystem besteht danach aus den Stufen Grundschule sowie den Oberschulen (zumeist bis Klasse 10 bzw. Klasse 13) und Gymnasien (bis Klasse 12). Bis zum 1. August 2011 sollten sich in Bremen alle Schulzentren, Stadtteilschulen und Gesamtschulen jahrgangswise in Oberschulen umwandeln. (vgl. Wikipedia).

Im Zuge der Einführung der neuen Schulstruktur wurde von den drei stärksten in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) vertretenen Parteien (SPD, CDU, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) der auch als „Schulfrieden“ bezeichnete „Bremer Konsens zur Schulentwicklung“ für einen Zeitraum von zehn Jahren vereinbart. Dieser hatte zum Ziel, die Leistungsfähigkeit des Bremer Schulsystems unter stabilen schulstrukturellen Rahmenbedingungen zu verbessern und die Kopplung zwischen sozialer Herkunft und Schulerfolg zu reduzieren. Der Schulkonsens wurde bis 2028 verlängert.

In der von 2018 erstellten „Evaluation der Bremer Schulreform“ sprechen 85% der Schulleitungen von einer hohen Akzeptanz der Eltern für diese Schulreform.

Die Eltern haben im Übergang von Klasse 4 in die weiterführenden Schulen die Wahl zwischen einer Oberschule und einem Gymnasium.

Die Oberschulen arbeiten neben dem Bremischen Schulgesetz nach der Oberschulverordnung. Diese bildet den Rahmen, in dem die Schulen sich bewegen. Einerseits sind das gesetzliche Grundlagen, andererseits haben die Schulen aber Spielräume für eigene Gestaltung. So führen die Schulen alle zu den gleichen Abschlüssen, bieten aber bspw. unterschiedliche Fremdsprachen an. Sie erhalten Profilstunden für eigene Schwerpunktsetzung wie Europa, Nachhaltigkeit, musische Schwerpunktsetzung und vieles mehr. Sie lernen in reinen Klassenverbänden, in Jahrgängen gemischt oder aber im jahrgangsübergreifenden Klassenverbänden.

Was nach außen so wirken könnte, als seien alle Schulen verschieden oder anders ist mit dieser Profilbildung gewollt. Es macht die Schulen interessanter, da nicht jede Schule alles anbieten könnte.

Damit Eltern das Konstrukt und die Vielfalt der Schullandschaft im Übergang von 4 nach 5 besser verstehen, gibt es durch den Zentralelternbeirat (ZEB) jedes Jahr Informationsveranstaltungen im Süden und Norden der Stadt. Der ZEB klärt darüber hinaus auf seiner Homepage auf. Das Schulamt gibt umfangreiche Informationen über die Grundschulen an alle Eltern, deren Kind im Sommer an eine weiterführende Schule wechselt.

Mit dem Anwahlbogen und dem Ankreuzen von 3 Schulwünschen haben die Eltern die Möglichkeit, eine Schule für ihr Kind auszuwählen, die möglichst gut zu den Interessen und Neigungen ihres Kindes passt.

2. Genehmigung der Niederschrift

2.1. Genehmigung der Niederschrift der 1. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur in der Wahlperiode 2023/2027 vom 20.09.2023 **IV - S 48/2023**

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur genehmigt die Niederschrift in der vorgelegten Fassung.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei 2 Enthaltungen (Frau StV Schiller, Herr StV Viebrok).

3. Sachstandsbericht

3.1. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV

IV - S 49/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die anliegenden Sachstandsberichte der letzten Sitzung für die Bereiche Kultur und Schule zur Kenntnis

4. Vorlagen für den Bereich Kultur

4.1. Sanierung der Kunsthalle: Umwidmung von Mitteln für den Kunstverein Bremerhaven von 1886 e. V.

IV - K 27/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt der Umwidmung der zweckgebundenen Mittel für den Kunstverein Bremerhaven von 1886 e. V für die Aufstockung des Kunstmuseums zu.

Dies umfasst die bereits geflossenen Mittel aus den Haushaltsjahren 2021 bis 2023 in Höhe von 150.000 €, die der Rücklage des Kunstvereins zugeführt wurden, sowie zukünftige ursprünglich für die Aufstockung vorgesehene Mittel in den kommenden Haushaltsjahren.

Die städtischen Mittel bis zur Höhe von insgesamt 400.000 € sollen stattdessen für die Finanzierung der aufgezeigten notwendigen Sanierungsmaßnahmen am Gebäude der Kunsthalle verwendet werden.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt zur Kenntnis, dass für diese Maßnahme weitere Mittel in Höhe von 400.000 Euro aus dem Bremer Landeshaushalt in der Rücklage des Kapitels 6300 (Kulturamt) zur Verfügung stehen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

5. Anträge für den Bereich Kultur

Es liegen keine Anträge vor.

6. Anfragen für den Bereich Kultur

Es liegen keine Anfragen vor.

7. Verschiedenes für den Bereich Kultur

Herr Stadtrat Frost gratuliert dem Stadttheater, das erstmals für den Theaterpreis DER FAUST im Bereich „Inszenierung Musiktheater“ mit dem Stück „Macbeth“ nominiert war.

Ende Bereich Kultur: 16.05 Uhr

Beginn Bereich Schule: 16:07 Uhr

Herr Stadtrat Frost verabschiedet Herrn Andres Froberg, den Leiter des Medienzentrums, in den wohlverdienten Ruhestand und spricht ihm seinen Dank für seine engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren aus. Zudem stellt er den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Kultur den neuen Leiter des Medienzentrums, Herrn Thomas Hafner, vor und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

8. Vorlagen/Berichte für den Bereich Schule

8.1. Gesamtschau Schulstandortplanung

IV - S 44/2023-1

Herr Stadtrat Frost führt aus, dass der Ausbau der Goetheschule konkret im Beschlussvorschlag ergänzend aufgeführt wird und die Gesamtfinanzierung der baulichen Maßnahmen dank der zugesagten Bundesförderung sowie einer Vereinbarung zwischen dem Land Bremen und der Stadtgemeinde Bremerhaven über die Ko-Finanzierung durch den heutigen Beschluss gesichert ist und die Planungen damit fortgeführt werden können. Der Magistrat hat sich in der letzten Woche dazu entsprechend positioniert.

Herr StV Prof. Dr. Hiltz merkt an, dass die Vorlage einen guten Überblick bietet und zeigt, welche Anstrengungen die Stadt als Kommune machen muss, um den steigenden Schüler:innenzahlen aber auch dem Ganztagsausbau gerecht zu werden. Das Ganze ist eine Mammutaufgabe, die enorme Finanzmittel benötigt. Aus diesem Grund ist in der Stadtverordnetenversammlung das 100 Mio. Euro Programm für den Schulbau auf den Weg gebracht worden, welches bald beschlossen werden soll. Er weist darauf hin, dass es mehr und ausführlichere Mittel des Bundes geben muss, um solche Baumaßnahmen bewältigen zu können.

Diskussionsteilnehmer:innen: Herr StV Prof. Dr. Hiltz

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Schule und Kultur bittet um Vorlage der Gesamtstrategie Schulausbauplanung in Abstimmung mit dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien, der Stadtkämmerei und der STÄWOG im 1. Quartal 2024.
3. Der Ausschuss für Schule und Kultur begrüßt die Bauauftragung des Schulamtes durch den Magistrat, den notwendigen Mittelabruf im Zuge der Bereitstellung der Bundesmittel für das Land Bremen zum Ausbau des Rechtsanspruchs auf Ganztägige Betreuung bei der Senatorin für Kinder und Bildung zu veranlassen, um die zur Goetheschule beschriebenen Maßnahmen durch den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien umsetzen zu lassen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

8.2. Phase Null – Campus Neue Grundschule Lehe und Schule am Ernst-Reuter-Platz

IV - S 46/2023

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt der Finanzierung der Machbarkeitsstudie für einen Campus Ernst aus dem schulischen Gesamthaushalt im Umfang von 200.000 Euro zu und beauftragt den Dezernenten mit der Auftragserteilung an die STÄGRUND mbH.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (Herr StV Schäfer).

8.3. Sicherheitslage an Schulen – Sachstandsbericht

IV - S 45/2023

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Sachstände für den Schulbereich zur Kenntnis und stimmt der Verwendung von Haushaltsmitteln des Schulbereiches im Rahmen der zum Jahresabschluss 2023 absehbaren Restmittel des Gesamthaushaltes zur Finanzierung des Stillen Alarms und der Verdunklung von Fach- und Klassenräumen zur Verbesserung der Sicherheitslage an Schulen zu.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Enthaltung (Herr StV Schäfer).

8.4. Stellenplanantrag - Flexible Wege in den Lehrer:innenberuf

IV - S 51/2023

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Stellenplanantrag „Flexible Wege in den Lehrer:innenberuf“ für den Bereich des Schulamtes für den Haushalt 2024/2025 zur Kenntnis und stimmt der Weiterleitung an den Personal- und Organisationsausschuss zu.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Gegenstimme (Herr StV Schäfer).

8.5. Studienbericht und Handlungsempfehlungen für ein kommunales Unterstützungsangebot zum Übergang von der Schule in die Ausbildung an Bremerhavener Oberschulen

IV - S 47/2023

Frau StV Schiller fragt nach, ob Schüler:innen anderer Oberschulen auch die Möglichkeit haben, an die Berufscoaches heranzutreten.

Frau StV von Twistern betont, dass die Installation von Berufscoaches an den drei genannten Schwerpunktschulen positiv ist, da an diesen Schulstandorten sich die größten Probleme von Schüler:innen bezüglich des Interesses an einer Ausbildung oder eines Berufes anbahnen. Allerdings spricht sich die CDU-Fraktion dafür aus, dass Schüler:innen anderer Schulen auch von diesem Angebot partizipieren können. Es sollte kein Sondervorteil einiger weniger Standorte sein. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf den Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und FDP-Fraktion zum Thema "Berufsorientierung stetig verbessern", der zu einem späteren Zeitpunkt in dieser Sitzung noch behandelt wird.

Herr StV Kocaaga betont die Wichtigkeit des Projektes und weist auf die notwendige Standort-erweiterung hin.

Herr Stadtrat Frost führt aus, dass es bereits ein ganz hervorragend funktionierendes Netzwerk an den Oberschulen gibt und die dortigen Kontaktlehrkräfte von der Jugendberufsagentur (JBA) begleitet werden. Die JBA ist für die Einrichtung der Berufscoaches zuständig und wird sich somit auch um dieses Vorhaben kümmern. Erstmals gibt es dafür eine konstante Finanzierung. Die Stellen sollen vorerst an Schulstandorte angedockt werden, an denen Schüler:innen einen besonderen Unterstützungsbedarf haben. Ziel ist es, dieses Angebot bei Erfolg und Bedarf perspektivisch auch auf andere Standorte auszuweiten.

Diskussionsteilnehmer:innen: Frau StV Schiller, Frau StV von Twistern, Herr StV Kocaaga

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt die überplanmäßig anerkannten Bedarfe im Umfang von 3,0 VZÄ TVöD SuE Entgeltgruppe S 11 b unbefristet für die Einrichtung von drei Berufscoaches im Schulamt, Abteilung 3 Jugendberufsagentur, und spricht sich für die Weiterleitung des Antrages an den Personal- und Organisationsausschuss aus.
2. Der Ausschuss für Schule und Kultur bittet um Berichterstattung zur Auswertung der Handlungsempfehlungen für ein kommunales Unterstützungsangebot im 2. Quartal 2024.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Gegenstimme (Herr StV Schäfer).

8.6. Zuwendungen/Zuschüsse für besondere schulische Zwecke

IV - S 52/2023

Herr Stadtrat Frost führt aus, dass der Austausch auf Grund der politischen Lage momentan unter schwierigen Bedingungen steht. Die Reise im November nach Israel musste abgesagt werden verbunden mit der Hoffnung, diese baldmöglichst nachholen zu können.

Frau StV Brinkmann als auch Herr StV Kocaaga betonen Ihre ausdrückliche Unterstützung für diese Vorlage.

Diskussionsteilnehmer:innen: Frau StV Brinkmann, Herr StV Kocaaga

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt folgende Zuschüsse zur Kenntnis:

Oberschule Geestemünde	
Deutsch-israelische musisch-kulturelle Begegnung	3.000,00 €
Seos eG	
Lehrkräftemangel Workshop....	3.000,00 €

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt Kenntnis.

9. Anträge für den Bereich Schule

9.1. Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und FDP-Fraktion IV - S 56/2023 "Medienkompetenzen stärken"

Frau StV Czak führt in den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und FDP-Fraktion ein.

Frau StV Schiller fragt, warum ein so wichtiges Thema nur auf Projektbasis umgesetzt werden soll. Es bedarf auf Grund der umfassenden und wichtigen Inhalte einer Verstetigung und dauerhaften Umsetzung.

Herr StV Prof. Dr. Hilz führt aus, dass das Land in der Pflicht ist, ein solches Konzept flächendeckend zu verstetigen und verweist dabei auf den Punkt 2 des Antrages. Da die Zuständigkeit beim Land liegt, kann die Kommune lediglich projektbezogen unterstützen.

Diskussionsteilnehmer:innen: Frau StV Czak, Frau StV Schiller, Herr StV Kocaaga, Herr StV Prof. Dr. Hilz

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt über den Antrag.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

9.2. Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und FDP-Fraktion IV - S 54/2023 "Berufsorientierung stetig verbessern"

Frau StV von Twistern führt in den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und FDP-Fraktion ein.

Frau StV Schiller merkt an, dass in diesem Antrag keine Rede mehr von den Berufscoaches ist und fragt nach den Gründen, warum das Netzwerk noch nicht funktioniert.

Herr StV Baumann-Duderstaedt erklärt, dass im kürzlich stattgefundenen Fachbeirat Migration und Chancengleichheit das Problem der unterschiedlichen Vernetzung thematisiert wurde und spricht sein Wohlwollen gegenüber diesem Antrag aus.

Herr Stadtrat Frost führt aus, dass es bei der Erstellung des Antrages möglicherweise eine zeitliche Überschneidung gab und deshalb die Berufscoaches darin noch keine Erwähnung finden. Zur weiteren Frage von Frau StV Schiller antwortet er, dass die Stadtgemeinde Bremerhaven ein strukturelles Problem in Bezug auf Bildungsanschlüsse hat. Vielen Schüler:innen und Lehrkräften ist nicht bewusst, welche verschiedenen Berufsfelder es gibt. Die Verzahnung zwischen den Oberschulen und Berufsschulen muss verbessert werden, . Es geht immer um die Gestaltung von Bildungsketten zwischen den unterschiedlichen Einheiten und die Frage, wie man eine passgenaue Vermittlung von Schüler:innen aus den allgemeinbildenden

Schulen in das berufsbildende System sicher stellt. Ein gutes Beispiel dafür ist die Einrichtung des Bildungsganges Kinderpflege an der Berufsbildenden Schule Sophie Scholl. Dieser Klassenverband konnte durch Werbung voll besetzt werden und ist insbesondere für die Umsetzung der Inklusion in der Stadtgemeinde Bremerhaven und die weitere Vertiefung der Bildungsqualität und –versorgung wichtig.

Diskussionsteilnehmer:innen: Frau StV von Twistern, Frau StV Schiller, Herr StV Baumann-Duderstaedt

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt über den Antrag.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Gegenstimme (Herr StV Schäfer).

9.3. Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und FDP-Fraktion "Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Lernmitteln für die 20er und 30er Jahre ausrichten" IV - S 53/2023

Herr StV Prof. Dr. Hilz führt in den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und FDP-Fraktion ein.

Herr StV Kocaaga merkt an, dass der Antrag seiner Meinung nach nicht konkret dargestellt ist. Seiner Kenntnis nach gibt es eine Initiative, dass Schulmaterial deutschlandweit besser entwickelt werden soll.

Frau StV Schiller fragt, ob bezüglich der digitalen Softwarelizenzen aus Kostengründen darüber nachgedacht wurde, frei zugängliche Betriebssysteme bzw. Software zu verwenden.

Herr StV Prof. Dr. Hilz führt aus, dass als Betriebssystem iOS benutzt wird, welches auf den iPads läuft. Dieses verwenden alle Lehrkräfte und Schüler:innen und perspektivisch auch alle nichtunterrichtenden Mitarbeitenden an Schulen, die vom Land ausgestattet werden sollen. Die Stadtgemeinde Bremerhaven als Schulträger hat bereits ein eigenes Konzept, welches jedoch auf die aktuellen Bedürfnisse angepasst werden muss. In dem Antrag werden keine Lehr- und Lernmittel im Detail benannt, da das Konzept zunächst erarbeitet werden soll. Dennoch ist der Antrag seiner Meinung nach sehr konkret, da es um ein Rahmenkonzept für die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Ausstattung der Schulen geht, welches langfristig benötigt wird.

Herr Stadtrat Frost ergänzt, dass die Stadtgemeinde Bremerhaven vor einem Zeitenwechsel steht. Die Schulen sind in der Vergangenheit mit Selbstbewirtschaftungsmitteln ausgestattet worden, um u. a. Klassenbüchersätze anschaffen zu können. Eine deutliche Veränderung ist durch die Digitalisierung erfolgt und erfordert möglicherweise auch eine Änderung der zukünftigen Art der Zuweisung unter Berücksichtigung der Schulstufen. Damit ist beispielsweise auch die Frage verbunden, welche Lizenzen landesweit angeschafft werden sollen. Diese muss jedoch auf anderer Ebene geklärt werden. Parallel dazu sind wachsende Ausgaben in allen Bereichen zu beachten, beispielsweise stark angestiegene Kopierkosten. Darauf ist zu reagieren, da dies nicht zu Lasten der Qualität oder der Bildung von Schüler:innen gehen darf.

Diskussionsteilnehmer:innen: Herr StV Prof. Dr. Hilz, Frau StV Schiller, Herr StV Kocaaga

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt über den Antrag.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei zwei Enthaltungen (Herr StV Kocaaga, Herr StV Schäfer).

10. Anfragen für den Bereich Schule

Es liegen keine Anfragen vor.

11. Verschiedenes für den Bereich Schule

Herr Stadtrat Frost informiert über die kommenden Termine des Ausschusses für Schule und Kultur im Jahre 2024:

- **7. März 2024**
- **6. Juni 2024**
- **12. September 2024**
- **28. November 2024**

Er kündigt an, dass diese den Stadtverordneten im Nachgang nochmals schriftlich zugehen und die Termine bereits im Sitzungskalender vermerkt sind.

Herr Stadtrat Frost schließt die Sitzung um 16:40 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin Kultur

Schriftführerin Schule

Frost
Stadtrat

Meyer

Stanger-Gerdes